

Mit dem Grubenfahrrad zum Brand

AV – die letzten Tage: Günter Reiß erinnert sich an einen spannenden Einsatz

MARL. (KWI) 36 Jahre lang arbeitete Günter Reiß unter Tage auf der Zeche Auguste Victoria. „Es ist schon traurig, dass der Pütt nun schließt“, sagt der 71-jährige Marler, der sich auf unseren Aufruf gemeldet hat, uns alte Geschichten vom Pütt zu erzählen. An einen Arbeitstag kann sich unser Leser noch ganz genau erinnern.

Es war der 11. März 1981, als Günter Reiß im Revier 74 in der Morgenschicht Sprengarbeiten durchführen sollte. „Ich machte mich mit dem Grubenfahrrad über die fünfte Sohle auf den Weg zu meinem Einsatzort“, erinnert sich der ehemalige Sprengbeauftragte. Als Reiß das Dop-



Erinnerung an einen spannenden Einsatz im Jahr 1981: Unser Foto zeigt Günter Reiß auf seinem Grubenfahrrad.

pelstock-Transportband benutzte, bemerkte er plötzlich einen leichten Brandgeruch.

„Der Geruch wurde immer stärker, und dann sah ich, dass Flammen aus der Brems-

laterne des Antriebsbandes aufstiegen“, erinnert sich der 71-Jährige. Als Mitglied der Grubenwehr wusste Günter Reiß genau, was zu tun ist. Er meldete den Brand der Grubenwarte, schnappte sich sofort einen Feuerlöscher, der in der Nähe war, und verhinderte somit Schlimmeres.

Das Dankesschreiben seines damaligen Chefs hat er noch heute. Dank des „umsichtigen und sofortigen Eingreifens“ von Günter Reiß habe ein „großer betrieblicher Schaden“ vermieden werden können, heißt es in dem Schreiben, das mit einer Sonderprämie von 50 D-Mark versüßt wurde – „als Anerkennung für das vorbildliche Verhalten“.

17. 12.